



Düsseldorf, 04.06.2021

PSG WÄHLT NEUE BUNDESKURATIN UND BUNDESLEITUNG

ERGEBNISSE DER DIGITALEN BUNDESVERSAMMLUNG 2021

Wahlen, 20 Anträge, Konzepte für die pädagogische Arbeit sowie kritische Auseinandersetzungen mit kirchen- und gesellschaftspolitischen Themen; das ist das Ergebnis der diesjährigen Bundesversammlung der Pfadfinderinnenschaft St. Georg (PSG).

Die diesjährige PSG-Bundesversammlung, höchstes beschlussfassenden Organ der PSG, tagte dieses Jahr mit mehr als 50 Delegierten und Gästen vom 28.- 30. Mai 2021 digital. Im Anschluss daran fand die Mitgliederversammlung des PWSG e.V. am Sonntagnachmittag statt.

DEMOKRATISCHE PROZESSE IN ZEITEN VON CORONA

„Auch wenn wir es uns anders gewünscht hätten, musste die diesjährige Versammlung erneut digital ausgerichtet werden. Nichtsdestotrotz ist es wichtig, dass wir die demokratischen Prozesse in unserem Verband weiter aufrechterhalten.“, betonte Janina Bauke, Bundesvorsitzende der PSG. „Diese Bundesversammlung war ein wichtiges Zeichen, dass wir trotz räumlicher Distanz wahnsinnig viel gemeinsam als Verband erreichen können. Dies wurde insbesondere an der Anzahl und Diversität der beschlossenen Anträge deutlich.“, bekräftigt Susanne Rüber, Bundesvorsitzende der PSG.

WAHLEN

Mit der diesjährigen Bundesversammlung endete die dreijährige Amtszeit von Janina Bauke. „Janina hat die PSG maßgeblich geprägt und sich mit viel Engagement und aus persönlicher Überzeugung für die Mädchen*- und Frauen*politik eingesetzt. Ebenso war ihr Einsatz in der Jugendpolitischen Kommission der Ringe deutscher Pfadfinderinnen- und Pfadfinderverbände (rdp) und auch bei den internationalen Konferenzen unseres Weltverbands WAGGGS unermüdlich. Janina hat in ihrer Amtszeit erreicht, dass die PSG wieder deutlich sichtbarer geworden ist. Ich danke Janina für die großartige Zusammenarbeit in den letzten drei Jahren“, bedankt sich Susanne Rüber, PSG Bundesvorsitzende, bei der Verabschiedung am Samstagabend.

Am Sonntag fanden die Wahlen statt. Neu in den Vorstand wurde Franziska Eckart als Bundeskuratin gewählt. Franziska Eckart ist bereits seit Sommer 2019 für die PSG als theologische Referentin tätig.



„Mein Ziel ist es das katholische Standbein der PSG weiterhin mit Leben zu füllen und weiterzuentwickeln. Dabei geht es mir ganz besonders darum, dass es nicht neben den anderen beiden Standbeinen existiert, sondern, dass sie sich gegenseitig ergänzen.“, betonte die mit großer Mehrheit neu gewählte PSG Bundeskuratin.

In die ehrenamtliche Bundesleitung wurden erneut Anna-Lena Geiselhöringer (DV Regensburg), Cäcilia Hauber (DV München), Leonie Hornung (DV Regensburg), Ina Knuf (DV Münster) und neu Anna Klüsener (DV Mainz) gewählt. Die haupt- und ehrenamtliche Bundesleitung setzt sich damit nun mit Susanne Rüber und Franziska Eckart aus insgesamt sieben motivierten Frauen zusammen. Kristina Knudsen wurde nach sechs Jahren aus der Bundesleitung verabschiedet und wir danken ihr für ihr langjähriges Engagement im internationalen Bereich.

BESCHLÜSSE UND ERGEBNISSE

Neben den zwei inhaltlichen Anträgen „Pfadfinder*innen zeigen Haltung – Rechtspopulistischen, rechtsradikalen und antifeministischen Parteien und Organisationen entgegentreten“ und „Maria 2.0 - Für eine offene und zukunftsfähige Kirche – 7 Thesen“, der sich hinter die sieben Thesen von Maria 2.0 stellt, wurden weitere weitreichende Anträge beschlossen. So wurde unter anderem ein neues Schutzkonzept zur Prävention von sexualisierter Gewalt in der PSG verabschiedet und zusätzlich ein Präventions-Team eingerichtet. Zudem wurde der „Funkenflug“ als neues Altersstufenprogramm der Ranger verabschiedet, was die bisherige „Spirale“ ersetzt.

Die Versammlung hat beschlossen, dass die PSG Mitglied bei UN Women wird. „Mit der Mitgliedschaft bei UN Women unterstützen wir eine NGO, die sich für die Gleichstellung der Geschlechter, für Frauenrechte, für die Beendigung der Gewalt gegen Frauen und für die Beseitigung jeder Form der Diskriminierung von Frauen einsetzt.“, betont Leonie Hornung aus der Bundesleitung.

VIEL BESUCH BEI DER PSG

Zu Gast war Bischof Dr. Michael Gerber, der am Samstag seine Grußworte an die PSG richtete. Weiterhin waren Joschka Hench (Vorsitzender des RdP – Ring deutscher Pfadfinderverbände) und Daniela Hottenbacher (Vorsitzende des BDKJ) zu Gast.



ANHANG

Pressefoto – Gruppenfoto. Digitales Tagen in Zeiten von Corona (Foto: Adriaan Wind PSG)

PRESSEKONTAKT

Janina Bauke, 0172 327 46 07 presse@pfadfinderinnen.de.

Weitere Informationen unter: www.pfadfinderinnen.de.

Die Pfadfinderinnenschaft St. Georg ist ein Mädchenverband, in dem sich bundesweit rund 10.000 Mädchen und junge Frauen organisieren. Dabei ist die Bundesversammlung das höchste beschlussfassende Organ. Die PSG gehört dem Weltverband der Pfadfinderinnen WAGGGS (World Association of Girl Guides and Girl Scouts) an. 10 Millionen Pfadfinderinnen auf der ganzen Welt, die nach den gleichen Grundregeln leben, haben sich in diesem internationalen Verband zusammengeschlossen. WAGGGS tritt weltweit für die Interessen von Mädchen und Frauen ein. „Jeden Tag eine gute Tat“ ist das Bild, das viele sich von Pfadfinderinnen machen. Übersetzt bedeutet das für uns heute, mit geschärftem Bewusstsein durch die Welt zu gehen, den Fähigkeiten jeder Einzelnen Raum zu geben und verantwortlich mit uns und anderen umzugehen. Wir handeln in der Gesellschaft, in der wir leben, und möchten sie verändern und verbessern: Bei uns können Mädchen und Frauen ihre eigenen Fähigkeiten erkennen und ausbilden, ungeachtet der gesellschaftlich bestimmten Rollenfestschreibungen. In unseren Gruppen können Mädchen und Frauen mit und ohne Behinderung miteinander leben und voneinander lernen. Wir arbeiten mit der Projektmethode, d. h. Mädchen werden keine konsumierbaren Angebote vorgesetzt, sondern sie entscheiden und planen mit Anleitung der Gruppenleiterin selbst. Für uns ist dies alles eine Lebenseinstellung. Wir entscheiden uns bewusst für den Verband und die Gruppe, in der wir sind, und machen dies durch ein gegenseitiges Versprechen auch öffentlich.